

Digitale Kompetenzen von Studierenden: Braucht es eine vierte Kulturtechnik?

Gerlinde Janschitz
Gernot Dreisiebner
Susanne Kamsker
Michael Kopp
Sonja Monitzer
Peter Slepcevic-Zach
Michaela Stock

We work for
tomorrow

3. Informations-Kompetenztag, 15.02.2022



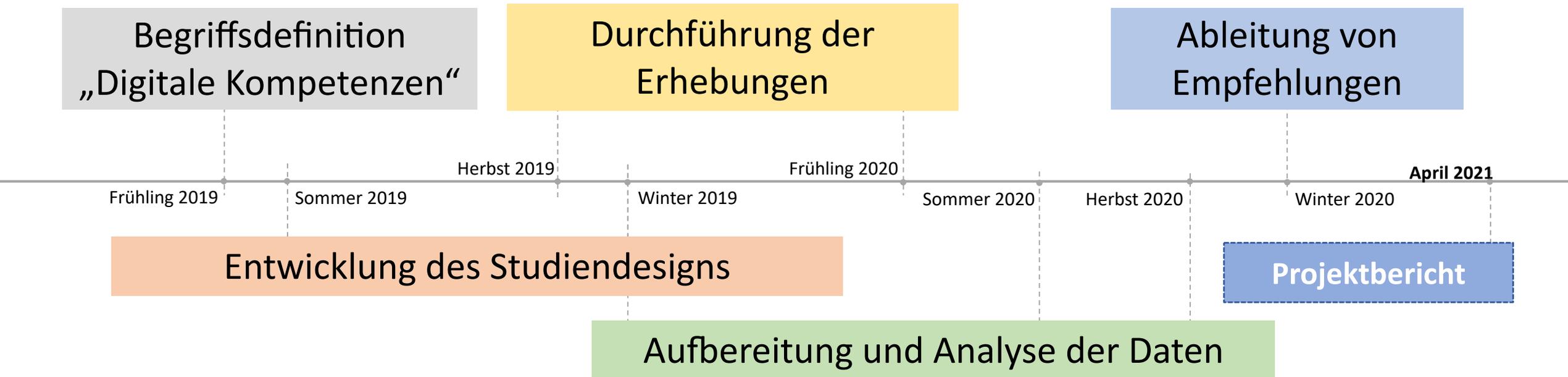
Projektziel

Erhebung der Selbsteinschätzung von Studienanfänger*inne*n zu ihren digitalen Kompetenzen, um daraus Handlungsempfehlungen für den didaktisch motivierten Einsatz von Lehr-/Lerntechnologien abzuleiten.

ALLE(S) DIGITAL IM STUDIUM?!

Projektbericht der Steirischen Hochschulkonferenz zur Analyse digitaler Kompetenzen von Studienanfänger*inne*n

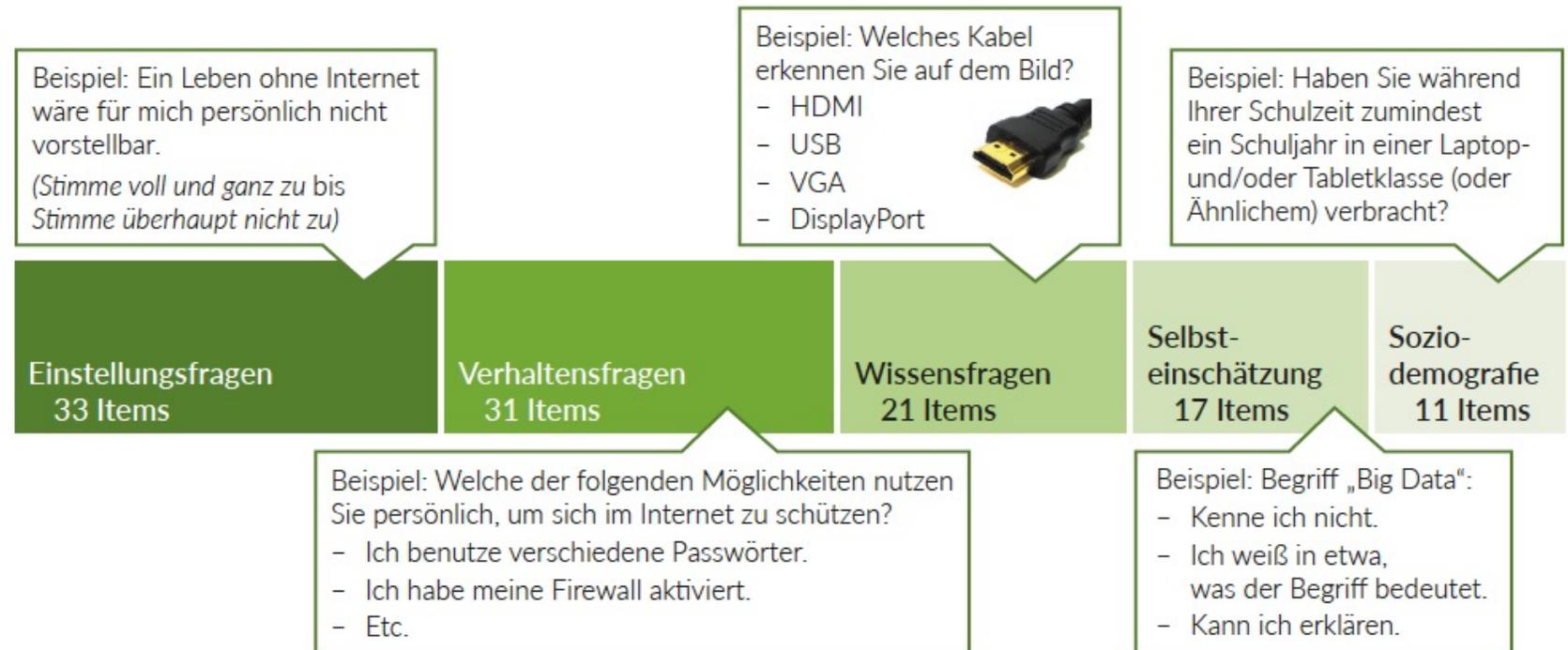
Projektphasen



Inhalte und Operationalisierung

12 inhaltliche Themenblöcke wurden durch 113 Frage-Items operationalisiert ...

1. Geräteausstattung und -nutzung
2. Soziale Medien und Onlinedienste
3. Einstellung zum Internet und zur Digitalisierung
4. Analog/Digital
5. Online-Rechercheverhalten
6. Schutz im Internet
7. Einstellung zur Sicherheit
8. Wissensaneignung
9. Erwartungen an die Hochschullehre
10. Selbsteinschätzung
11. Wissensfragen
12. Angaben zur Person



Rücklaufquote

7079 ausgefüllte Fragebögen im Erhebungszeitraum September bis November 2019

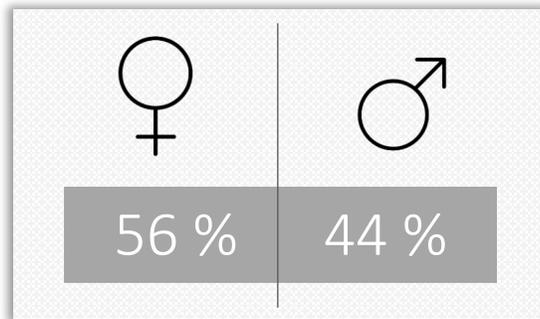
- **4676** Studienanfänger*innen (erstmalig zu einem Studium in Österreich zugelassen – Ersteinschreibungen) → 243 davon haben bereits im Ausland studiert
- **2122** haben bereits in Österreich studiert
- **281** haben keine Angabe zur Erstzulassung bzw. zur Hochschule gemacht

Hochschule	Erstzugelassen in Österreich (Auskunft Hochschule)	Studienanfänger*innen (erstmalig zugelassen in Österreich laut Selbstauskunft im Fragebogen)	Rücklaufquote
FH CAMPUS 02	208	244	117%
FH JOANNEUM	729	746	102%
KFU	2478	2093	84%
KPH	72	69	96%
KUG	161	82	51%
MedUni	237	192	81%
MUL	297	177	60%
PHst	218	152	70%
TUG	1471	921	63%
Gesamt	5871	4676	80%

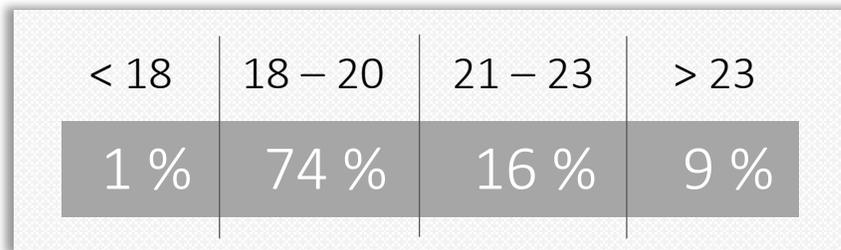


Soziodemografie

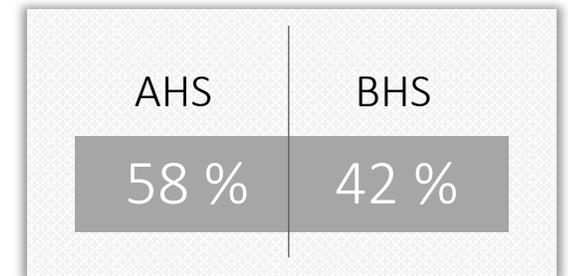
Geschlecht



Alter

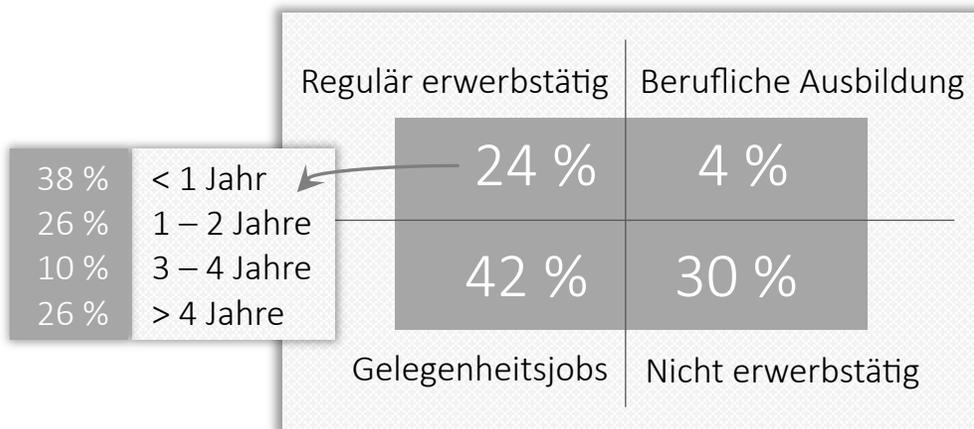


Besucher Schultyp



N = 3739

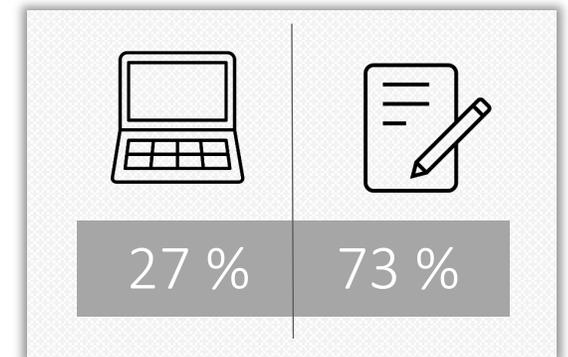
Erwerbstätigkeit vor dem Studium



Aufgewachsen in ...



Laptopklasse besucht



Ausgewählte Ergebnisse

Besitz und Nutzung ...

... elektronischer Geräte zu Studienbeginn

99,8 % der Studienanfänger*innen besitzen ein Smartphone.

Nur 29 der über 4.000 Befragten besitzen weder einen Laptop, einen PC noch ein Tablet.

92 % geben an, einen Laptop oder ein Notebook für schulische oder berufliche Zwecke zu nutzen.

... digitaler Angebote zu Studienbeginn

77 % nutzen Lernplattformen wie Moodle.

58 % nutzen Podcasts und Video-Angebote wie YouTube für schulische oder berufliche Zwecke.

Soziale Medien und Online-Dienste werden verstärkt von Befragten aus Laptop- oder Tablet-Klassen genutzt.

Eine*r von zehn Studienanfänger*inne*n nutzt Online-Kurse wie MOOCs, iMooX oder Online-Nachhilfekurse.

Internet & Selbsteinschätzung

Studienanfänger*innen und das Internet

98 % der Studienanfänger*innen sind mehrmals täglich online und für jede*n Zweite*n wäre ein Leben ohne Internet nicht vorstellbar.

Viele Studienanfänger*innen stehen dem eigenen Internetkonsum jedoch kritisch gegenüber. So nutzen 80 % das Internet häufiger, als sie es eigentlich vorhatten, und rund 70 % möchten in Zukunft bewusst öfter offline sein.

Nur 2 % schätzen ihre Internetkenntnisse als mangelhaft bzw. ungenügend ein.

Selbsteinschätzung digitaler Kompetenzen der Studienanfänger*innen

62 % können Medien unter Beachtung von Copyright- und Datenschutzvorgaben verwenden.

10 % der Studienanfänger*innen weisen laut eigenen Angaben gute Kenntnisse im Bereich Programmierung und Gestaltung von Webanwendungen auf.

86 % geben an, den Umgang mit Moodle zu beherrschen.

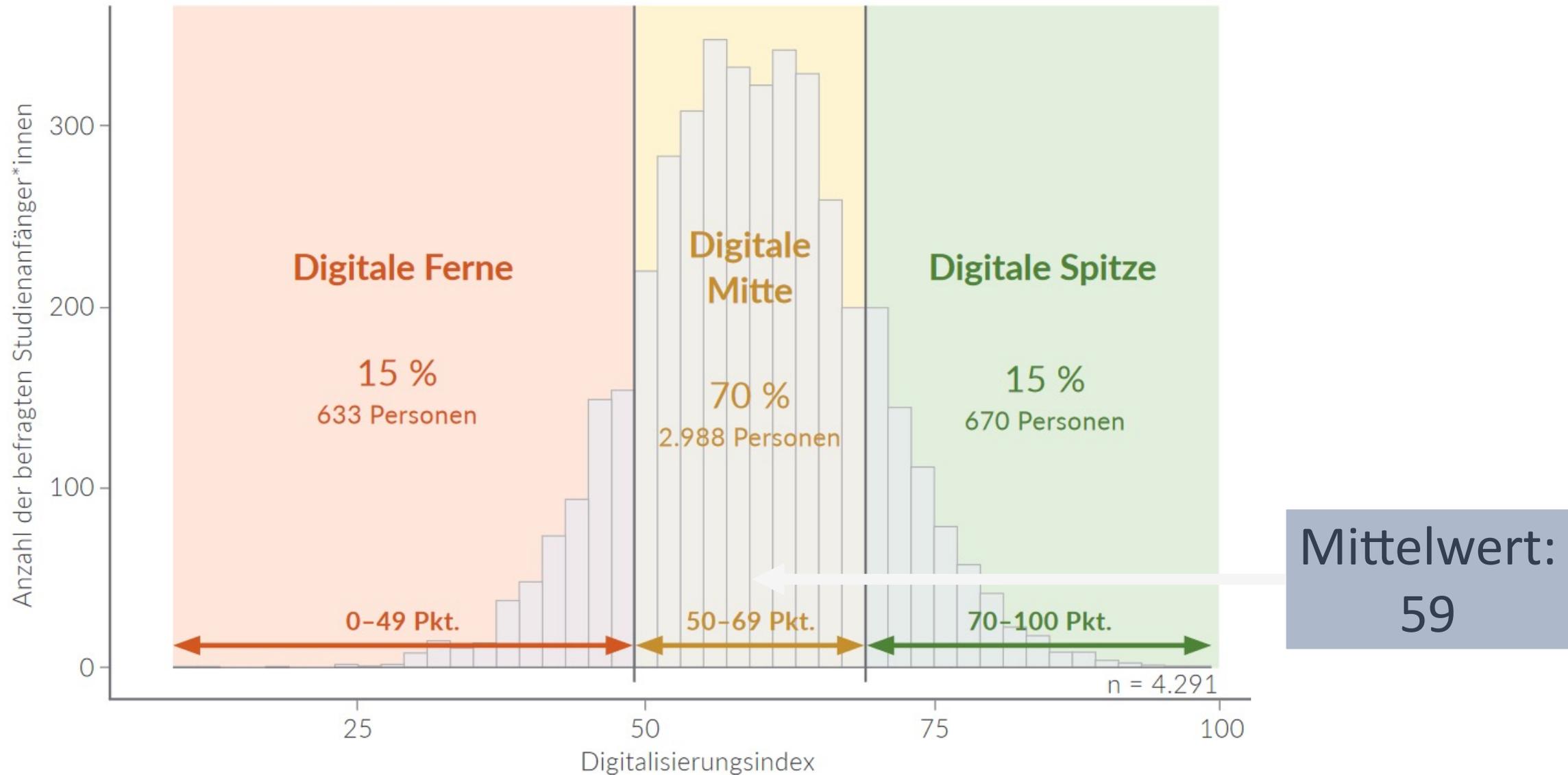
Bekanntheit von Schlagworten



Die Größe der Kreise symbolisiert die Bekanntheit der Begriffe. Je kleiner ein Kreis, desto unbekannter ist der Begriff.

■ Kann ich erklären ■ Ich weiß in etwa, was der Begriff bedeutet ■ Kenne ich nicht

Digitalisierungsindex



Geschlecht, Ausbildung, Beruf

Digitalisierungs-
index

0-100

56 % Frauen | 44 % Männer

27 % besuchten eine Laptop-
oder Tabletklasse

70 % waren vor dem Studium
bereits erwerbstätig

Anteil der Studienanfänger*innen

Digitale Ferne

43

Erreichte Punkteanzahl
Digitalisierungsindex

n = 611 | 15 %

65 % Frauen | 35 % Männer

20 % besuchten eine
Laptop- oder Tabletklasse

69 % waren vor dem Studium
bereits erwerbstätig

Digitale Mitte

59

n = 2.887 | 70 %

60 % Frauen | 40 % Männer

26 % besuchten eine
Laptop- oder Tabletklasse

70 % waren vor dem Studium
bereits erwerbstätig

Digitale Spitze

75

n = 647 | 15 %

33 % Frauen | 67 % Männer

36 % besuchten eine
Laptop- oder Tabletklasse

74 % waren vor dem Studium
bereits erwerbstätig

Schutzmaßnahmen

LESEBEISPIEL: Ich ergreife die Schutzmaßnahme „Verschiedene Passwörter benutzen“.

Verschiedene Passwörter benutzen

100

90

80

70

60

50

40

30

20

10

0

Keine verdächtigen E-Mails oder Links öffnen

Passwörter regelmäßig ändern

Genutzte Schutzmaßnahmen

Kaum genutzte Schutzmaßnahmen

Benutzung von Pop-up-Blockern und Adblockern

Hinweise zum Datenschutz lesen

Aktive Firewall

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) auf Internetseiten lesen

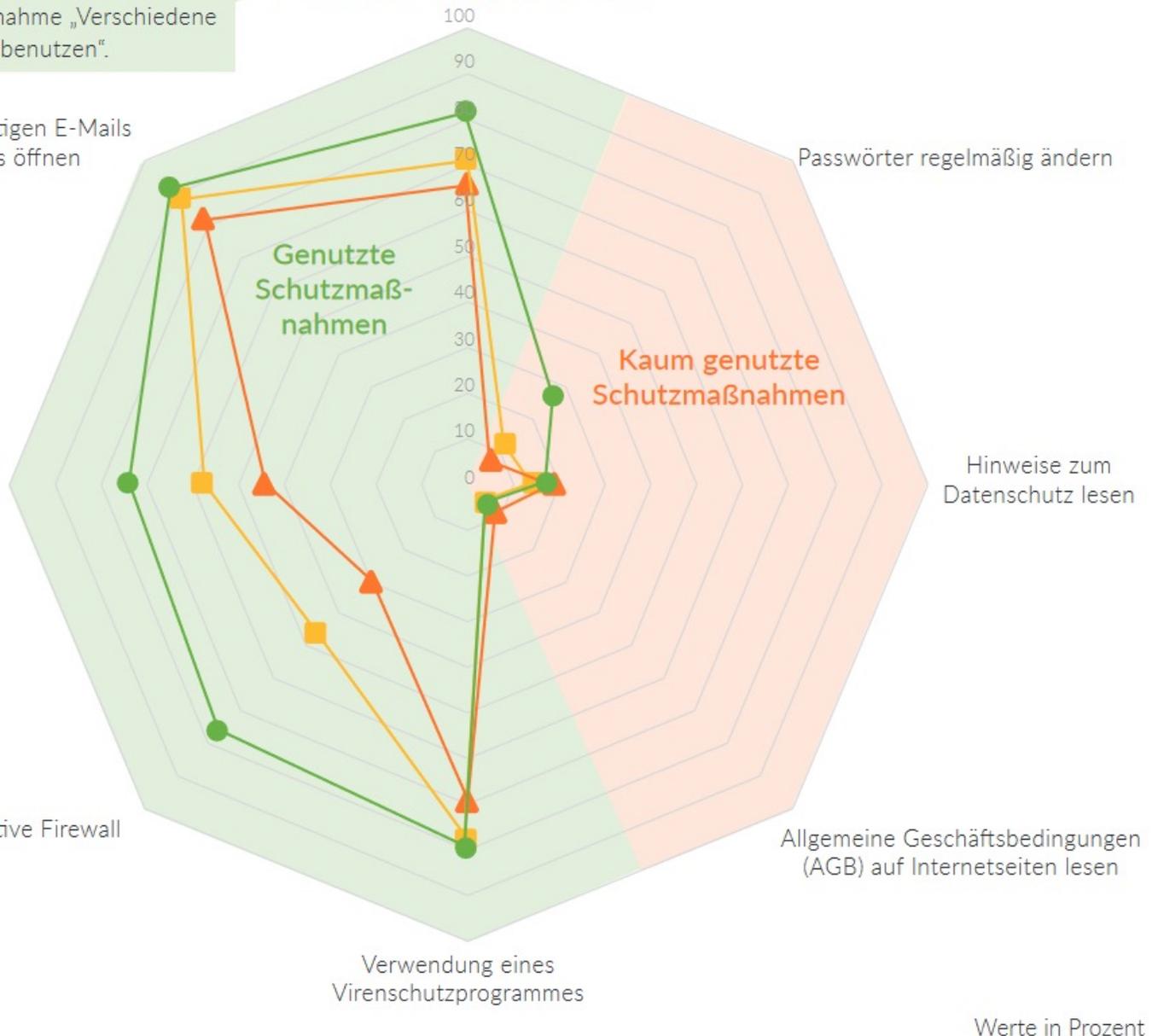
Verwendung eines Virenschutzprogrammes

Werte in Prozent

Digitale Ferne (n = 611)

Digitale Mitte (n = 2.887)

Digitale Spitze (n = 647)



Vierte Kulturtechnik?

LESEN

SCHREIBEN

RECHNEN

DIGITALE
KOMPETENZ



Andreas Hofmann nimmt Audio auf, Jöran Muuß-Merholz, CC BY 4.0, [Webseite](#)

Handlungsempfehlungen (für Hochschulen)

Erwartungshaltungen
an Studien-
anfänger*innen
verifizieren



Förderprogramme insbesondere für Frauen vor allem in MINT-Fächern aufrechterhalten und erweitern

Standardisierte Eingangstests oder Self-Assessments zum Stand des Digitalisierungsgrades zu Studienbeginn durchführen

Mehr Interdisziplinarität in den Studien implementieren und digitalen Medien ins Studium integrieren

Zusatzangebote für Studierende etablieren, um digitale/informatische Kompetenzen aufzubauen

Vermittlungskonzepte und didaktische Methoden adaptieren



Digital gestützte Lehr-/Lernsettings nach COVID-19 weiterführen, optimieren und in die Präsenzlehre sowie in die Curricula integrieren

Vergütungsmodelle für Lehrende im Bereich der virtuellen Lehre definieren und umsetzen

Erwerb digitaler Kompetenzen in Studienangeboten verankern



Lehrende bei der Produktion multimedialer Lehrinhalte durch Support-Einrichtungen unterstützen

Digitale Informations- und Kommunikationskanäle zur zielgerichteten Studierendenkommunikation

Kommunikationskanäle und Vermittlungsmedien anpassen

Qualifizierungsangebote und Anreizsysteme für Lehrende ausbauen

Qualifizierungsmaßnahmen und Anreizsysteme kontinuierlich ausbauen und anbieten

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen zur curricularen Verankerung der digitalen Lehre

Technische Infrastruktur strategisch planen und ausbauen, Open-Source-Applikationen forcieren

Präsenzzräume für die digitale Lehre adaptieren; Arbeitsplätze für Studierende ausbauen

Technische Infrastruktur und Softwareumgebungen anpassen

Projektteam

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock
Assoz. Prof. Mag. Dr. Peter Slepcevic-Zach
(Institut für Wirtschaftspädagogik, Uni Graz)

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Gerlinde Janschitz, BA MA
Sonja Monitzer, MSc
Dr. Gernot Dreisiebner, BSc MSc MSc
Susanne Kamsker, BSc MSc
(Institut für Wirtschaftspädagogik, Uni Graz)

Beratung und Input-Geber:

„Technology Enhanced Learning Styria“,
eine Arbeitsgruppe zum Einsatz von
Technologien in der Lehre mit
Vertreter*innen aller neun steirischen
Hochschulen im Auftrag der Steirischen
Hochschulkonferenz

Projektmanagement & Kontakt:

Dr. Michael Kopp
(Zentrum für digitales Lehren und Lernen,
Universität Graz)
michael.kopp@uni-graz.at



Studienergebnisse zum Download

Downloads:

- Projektbericht
- Tabellenband
- Fragebogen
- Interviewleitfaden

<http://dx.doi.org/10.25364/978-3-903374-00-3>

Alle Dokumente sind als Open-Access-Publikationen,
lizenziert unter CC BY 4.0, frei verfügbar.

Rohdaten in anonymisierter Form:

AUSSDA* - verfügbar unter DOI:

<https://doi.org/10.11587/9TJL2Y>

*The Austrian Social Science Data Archive



Foliensatz: CC BY 4.0 Janschitz et al.
(ausgenommen grafische Elemente der Titelseite)